



EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE OBWALDEN

Protokoll

2024-01 der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
in Sarnen, am Montag, 17. Juni 2024, 20.00 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler sowie Antrag über die Durchführung der Gesamterneuerungswahlen des Kirchgemeinderates
 2. Jahresbericht des Kirchgemeinderates
 3. Jahresrechnungen
 - a) Vorstellung Jahresrechnung 2023 VERKOW
 - b) Vorstellung Jahresrechnung & Bilanz 2023 ERKO inklusive Fondsrechnungen
 - c) Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnungen
 4. Wahlen
 - Gesamterneuerungswahlen des Kirchgemeinderates
 - Wahl eines neuen Mitgliedes für den Kirchgemeinderat
 - Wahl des Präsidiums für ein Jahr
 - Wahl des Vizepräsidiums für ein Jahr
 - Gesamterneuerungswahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
 5. Änderungsantrag Artikel 21 der Kirchenorganisation
 6. Fristgerecht eingereichte Anträge
 7. Anfragen und Mitteilungen
 - Verabschiedung austretende Kirchgemeinderäte
-

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Kirchgemeinderatspräsidentin Doris Ming begrüsst alle Teilnehmenden herzlich und eröffnet die Sitzung offiziell um 20.00 h.

Weiter begrüsst KGR Doris Ming den Pressevertreter Richard Greuter von der Obwaldner Zeitung.

Pfarrer Michael Candrian macht einen Input und zitiert aus Psalm 108. Weiter führt er aus, dass wir als Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Obwalden alter Kantonsteil allen Grund zur Dankbarkeit haben. Vielleicht sei uns manchmal gar nicht mehr so bewusst, wie viel Gutes unserer Gemeinde bis hierher gewachsen sei. Wie viele Ressourcen wir nach wie vor haben und wie viele Menschen von den Angeboten der ERKO profitieren. Bis heute hat Gott uns als Kirchgemeinde geführt und auch gesegnet. Als Gemeinde stehe man auch vor offenen Fragen. Man suche nach dem richtigen Weg für die gemeinsame Zukunft. Es gebe vermutlich nicht den einen richtigen Weg. Man gehe darum einen weiteren Schritt in der Verantwortung von Gott. Nicht die Wege seien vorgegeben, sondern das Ziel – letztlich eigentlich Gott selbst. Zu ihm hin wolle man unsere Kirche in den nächsten Jahren weiter aufbauen. Was das bedeute, könne man heute Abend miteinander diskutieren. Gott werde uns dabei begleiten und führen.

Anschliessend wird ein Lied angestimmt, bevor der offizielle Teil der Versammlung fortgesetzt wird.

Anwesend sind **36 stimmberechtigte Mitglieder** und 3 nicht stimmberechtigte Nichtmitglieder. **Ab Traktandum 2 sind es 37 stimmberechtigte Mitglieder** und 3 nicht stimmberechtigte Nichtmitglieder.

Entschuldigungen: KGR Dieter Räbel KGR
KGR Karin Furger KGR

Stimmzähler: **Verena Mattmann, Alpnach** und **Urs Kessler, Alpnach** werden ohne Gegenvorschlag mit Applaus gewählt.

Die Traktanden wurden fristgerecht im Amtsblatt publiziert. Infos zur heutigen Versammlung konnten vorgängig im Sekretariat eingesehen werden, wurden eingangs der Versammlung verteilt und wurden im Chiläbrief Nr. 154 vom Juni 2024 veröffentlicht.

Innerhalb der gesetzlichen Frist sind keine Änderungsanträge eingegangen. Es werden also nur die traktandierten Geschäfte behandelt. Ohne Gegenantrag sind die Anträge stillschweigend genehmigt. Es können heute nur noch Rückweisungs-, Verwerfungs- und Ordnungsanträge gestellt werden.

KGR Doris Ming führt aus, dass anlässlich der heutigen KGV die Gesamterneuerungswahlen des Kirchgemeinderates fällig sind. Diese wurde nicht traktandiert und somit auch nicht fristgerecht publiziert. Sie schlägt vor, die Gesamterneuerungswahlen anlässlich der heutigen KGV trotzdem durchzuführen oder eine ausserordentliche KGV im Sommer 2024 einzuberufen.

Aus der Versammlung wird in einem Votum die Durchführung der Gesamterneuerungswahlen anlässlich der heutigen KGV begrüsst.

Doris Ming stellt folgenden Antrag:

Die Gesamterneuerungswahlen des Kirchgemeinderates sollen heute durchgeführt werden, obwohl sie nicht fristgerecht publiziert wurden. Die Wahlen werden im Traktandum 4 der heutigen KGV durchgeführt.

Die Kirchgemeinderversammlung beschliesst einstimmig, die Gesamterneuerungswahlen anlässlich der heutigen KGV durchzuführen.

2. Jahresbericht des Kirchgemeinderates

KGR Doris Ming verweist an dieser Stelle auf die Jahresberichte aus den einzelnen Ressorts, welche bereits ausführlich im Chiläbrief 154 vom Juni 2024 publiziert wurden. Die Jahresberichte an der Versammlung würden darum kurz gehalten.

KGR Doris Ming, Ressort Präsidium

KGR Doris Ming berichtet, dass der Kirchgemeinderat im Amtsjahr 2023/2024 nebst den ordentlichen KGR Sitzungen eine Retraite abgehalten hat, bei welcher es vor allem um die veränderte Situation beim geplanten Begegnungszentrum ging. Auch dank der Mitwirkung der Kirchgemeindemitglieder, welche sich an der Umfrage zum Begegnungszentrum beteiligt hatten, konnte inzwischen eine gute Lösung gefunden werden. Auf das geplante weitere Vorgehen betreffend Begegnungszentrum wird später in dieser Versammlung detailliert eingegangen.

Viel Zeit, Energie und Gespräche kostete die Regelung der Angelegenheit der falsch verteilten Quellensteuern durch die Finanzverwaltung Obwalden. In guten und einvernehmlichen Gesprächen mit der Regierung konnten die Sache beigelegt und für die Zukunft bessere Kontrollen geplant werden.

Die erhöhte Anzahl der Kirchengaustritte zu Beginn des Amtsjahres hat sich inzwischen wieder eingependelt und liegt im üblichen Durchschnitt.

KGR Doris Ming, stellvertretend für KGR Dieter Räbel, Ressort Personal

KGR Doris Ming betont, dass KGR Dieter Räbel einen sehr guten Draht zu den Mitarbeitenden hat und er in diesem Sinne hervorragende Arbeit leistet. Diverse Veränderungen wie Pensionierungen, Neueinstellung oder Pensum-Verschiebungen konnten erfolgreich vollzogen werden.

KGR Michael Candrian, Ressort Pfarramt

KGR Michael Candrian erwähnt, dass der grösste Wechsel in diesem Ressort wohl die Reduktion auf ein Einzelpfarramt war. Die Situation ist nicht mehr die gleiche, wie damals, als Michael Candrian mit einem Pfarramt gestartet ist. Inzwischen gab es eine erhebliche Weiterentwicklung in der Diakonie, welche nun mit dem Pfarramt zusammenarbeitet. Pfarrer Michael Candrian kann sich künftig wieder mehr auf Gottesdienste und Kasualien nebst gewohnten Aufgaben in der Seelsorge und im Oberstufenunterricht konzentrieren. Wichtig ist, dass die Diakonie inzwischen auch mit einer Theologin besetzt ist. Die Diakonie übernimmt die aufsuchende Seelsorge und Michael Candrian übernimmt als Pfarrer die beratende Seelsorge und die Kasualien, wobei die Grenzen in diesen Bereichen durchaus offen gehalten werden können.

KGR Erika Amstutz, Ressort Diakonie

Für **KGR Erika Amstutz** gibt es zwei Teile in der Diakonie. Der eine Teil ist das, was im Hintergrund läuft mit der Seelsorge. Ein wichtiger Teil ist aber auch die Vernetzung im Kanton und der gesamten Schweiz. Weiter gehört die Betreuung der freiwilligen Mitarbeiter, welche im Hintergrund arbeiten, dazu und wie gesagt die Seelsorge und die Sozialhilfe. Es finden viele Gespräche statt. Die Mitarbeiter der ERKO konnten schon oft Menschen in der Not durch ein Gespräch helfen. Das ist für KGR Erika Amstutz Kirche und damit von grosser Wichtigkeit. Sie dankt an dieser Stelle ganz herzlich den beiden Mitarbeitenden der Diakonie, Elke Lohr und Ruedi Schmid für die tolle Arbeit, welche diese leisten.

Den anderen Teil der Diakonie, der sichtbar ist, zeigt sie in einer Bildershow, welche die Ausflüge und Veranstaltungen des vergangenen Jahres zeigt. Man sieht nicht nur Bilder aus der Diakonie, was zeigt, dass Diakonie, Jugendarbeit, Katecheten und überhaupt alle Hand in Hand zusammen arbeiten. Das ist für KGR Erika Amstutz gelebte Kirche.

KGR Erika Amstutz war während 12 Jahren Mitglied des Kirchgemeinderates. Sie dankt an dieser Stelle allen Ratskolleginnen und -kollegen, allen Mitarbeitenden, den Helfern und einfach allen mit einem herzlichen «Vergelts Gott».

KGR Ursula Vogel, Ressort Jugendarbeit

In diesem Ressort hat es ein paar Erneuerungen gegeben. Diakonin Elke Lohr hat sich als Diakonin für die Jugend schon gut eingearbeitet und konnte inzwischen auch einzelne Aufgaben von Katechetin Ruth Kasper und von Pfarrer Michael Candrian übernehmen. Kirchenmusikerin Margret Käser hat neu die Band für den Schulgottesdienst im Herbst und das Weihnachtsmusical geleitet. Judith Rothenbühler, als Leiterin des «Fiire mit de Chliine» wird ihre Ausbildung CAS Diakonie, Soziale Arbeit in der Kirche 2024 mit einer Zertifikationsarbeit abschliessen.

Vor 16 Jahren hat **KGR Ursula Vogel** ihr Amt im Kirchgemeinderat übernommen. Sie hat den Beitrag für die Kirchengemeinschaft gerne geleistet. Mit Dankbarkeit schaut sie auf diese Jahre mit all den Begegnungen, den vielen Sitzungen, Beratungen, Planungen, menschlichen Schicksalen, Personalwechsel, Feiern und nicht zuletzt auf viele Erfahrungen, welche sie in und neben der Ratsarbeit sammeln durfte. Sie dankt allen für das Vertrauen, das ihr in den vergangenen Jahren entgegengebracht wurde und wünscht der Nachfolgerin viel Erfolg in ihrem Amt, welches sie in einem gut aufgestellten Team antreten darf.

KGR Tania Durrer, Ressort Ökumene, Mission & Entwicklung

Viele Hilfswerke, die alle möglichen Lebensinhalte beinhalten, durften unterstützt werden. **KGR Tania Durrer** führt aus, es sei nicht immer einfach, die Auswahl zu treffen. Die klaren Kriterien zur Unterstützung helfen aber dabei. Eines der wichtigsten Kriterien ist die Nachhaltigkeit. Dass man Spenden verteilt, ist nicht nur, weil es gut ist, sondern auch weil es ein Auftrag von Gott an seine Kirche ist. Und die Kirche, das sind wir; das heisst, dem Nächsten helfen, die Armut im Ausland und in der Schweiz lindern, Bildung, Umwelt und auch Nachbarschaftshilfe ganz nahe bei uns. Für KGR Tania Durrer gibt es einen weiteren wichtigen Bereich: Gott habe uns geschickt, damit wir sein Reich verkünden. Er sage auch, dass das Brot zwar sättigt, aber sein Wort sei Balsam für unsere Seele. Auch dieser Teil sei sehr wichtig, denn der christliche Glaube bringe Hoffnung für unser aller Zukunft.

KGR Tania Durrer, stellvertretend für KGR Karin Furger, Ressort Kommunikation

KGR Tania Durrer führt aus, dass KGR Karin Furger im vergangenen Jahr an 4 Sitzungen zur Verfassung des Chiläbriefes teilgenommen hat. Inzwischen hat KGR Karin Furger von KGR Michael Candrian die Aufgabe übernommen, zusammen mit KGR-Schreiberin Patricia Burch das Layout des Chiläbriefes zu gestalten. Weiter begleitet sie die Gestaltung der neuen Imagebroschüre der ERKO.

KGR Jürg Rothenbühler, Ressort Liegenschaften & Technik

KGR Jürg Rothenbühler erläutert die Themen in seinem Ressort: Die Mieter der Chlewigenmatt, Alpnach haben gekündigt und es wurden neue Mieter gefunden. Im Zuge des Mieterwechsels wurden ein paar Neuerungen an der Liegenschaft vorgenommen. Bei der Kirche Alpnach wurde die Glockensteuerung ersetzt und der Aufzug repariert. Bei der Kirche Sarnen wird eine Verdunkelung der Oblichter realisiert. Für das Filmcafé und weitere Anlässe war diese Massnahme ein wichtiges Bedürfnis. Pfarrer Candrian ist aus dem Pfarrhaus in eine Wohnung umgezogen. Temporär werden nun die Sonntagsschule, das «Fiire mit de Chliine», der Kinderhort und so weiter diese Räumlichkeiten nutzen. Auch das Material, welches bislang dezentral bei den jeweiligen Leitern der vorgenannten Gruppen aufbewahrt wurde, kann nun in den freigewordenen Räumen untergebracht werden.

KGR Jürg Rothenbühler informiert über das Begegnungszentrum Sarnen: Vor rund einem halben Jahr hat die KGV den Beschluss gefasst, vom ursprünglich geplanten Projekt abzuweichen und ein einfacheres Projekt zu realisieren. Zwischenzeitlich wurde eine Spurgruppe bestehend aus Elke Lohr, Beat Naegeli, Michael Candrian und Jürg Rothenbühler, gebildet. Diese Spurgruppe hatte bereits mehrere Sitzungen. Die Bedürfnisse und Vorschläge, welche eingegangen waren, wurden aufgenommen und vertieft besprochen. Das Kirchengebäude und der Kirchturm sollen bestehen bleiben. Zusammen mit dem Neubau, der dort, wo jetzt das Pfarrhaus steht, realisiert werden soll, wird eine Einheit als Begegnungszentrum geschaffen. Die bisherigen Räume sollen wieder vermehrt der ursprünglichen Nutzung dienen. So soll die bestehende Kirche wieder hauptsächlich für Gottesdienste und als Sakralräume genutzt werden. Andere Anlässe sollen im neuen Teil des Begegnungszentrums stattfinden. Um die finanzielle Situation optionieren zu können, wird der Bau von Mietwohnungen, die Mitzinsen generieren, in Erwägung gezogen. Da die öffentliche Zone den Bau von Mietwohnungen nicht zulässt, hat man inzwischen ein

Umzonungsgesuch eingereicht. Dieses Gesuch musste rasch eingereicht werden, da die Einwohnergemeinde Sarnen im Moment die Zonenplanrevision erarbeitet. Ziel ist es, am **21. Oktober 2024 um 19.30 Uhr am Infoabend** mehr Informationen dazu abzugeben. Aktuell wird eine Volumenstudie ausgearbeitet.

KGR Fritz Hostetmann, Ressort Finanzen

KGR Fritz Hostetmann bedankt sich bei allen Mitarbeitenden vor allem bei Doris Zurmühle, welche für Buchhaltung und HR zuständig ist. Zusammen mit ihr und Diakon Ruedi Schmid hat KGR Fritz Hostetmann das Abrechnungswesen in der Administration im Zusammenhang mit den freiwilligen Mitarbeitern vereinfacht.

3. Jahresrechnung

a) Vorstellung Jahresrechnung 2023 VERKOW

KGR Michael Candrian präsentiert die Jahresrechnung 2023 VERKOW wie folgt:

Die Rechnung 2023 der VERKOW wurde von der Kirchgemeinde Engelberg bereits genehmigt, vorbehältlich der Genehmigung durch die Revision und der heutigen KGV. Die Rechnung weicht in einem Punkt wesentlich von Budget ab, nämlich bei der geplanten 20 %-Anstellung in der Asylseelsorge, welche nicht zustande gekommen ist. Es war geplant, dass allenfalls die neue Pfarrerin von Engelberg dieses Pensum übernehmen würde. Sie wohnt aber in Engelberg und die Distanz, welche sie dadurch jeweils zum Asylzentrum Glaubenberg überwinden müsste, war der Hauptgrund, weshalb diese Anstellung nicht zustande gekommen ist. Es bleibt also bei den 10 %, für die man eine katholische Seelsorgerin finanziert. Dadurch wurden diese Kosten unterschritten. Zur Rechnung kann weiter gesagt werden, dass der prozentuale Anteil von Engelberg jedes Jahr aufgrund der Mitgliederzahlen und den Einnahmen der Kirchensteuern und im Falle von Engelberg durch den Beitrag der politischen Gemeinde neu berechnet werden. Wenn die ERKO also etwas weniger Steuereinnahmen hat, heisst das, dass Engelberg entsprechend etwas mehr bezahlen muss.

Es werden keine Fragen gestellt.

b) Vorstellung Jahresrechnung & Bilanz 2023 ERKO inklusive Fondsrechnungen

KGR Fritz Hostetmann erläutert die Jahresrechnung der 2023 der ERKO, welche im Chiläbrief Nr. 154 publiziert wurde.

Leider ist bei den Steuereinnahmen wieder eine Abnahme wegen Austritten zu verzeichnen. Inzwischen hat sich das aber glücklicherweise etwas stabilisiert. Es konnten keine Reserven und Rücklagen gebildet werden, weil die Ertragslage das nicht zugelassen hat. Es gibt ausserplanmässigen Abschreibungen, weil im Zusammenhang mit dem Begegnungszentrum Projekt Ceba der restliche Betrag abgeschrieben werden musste. Beim Wertschriftendepot konnte erfreulicherweise dank der positiven Börsenentwicklung eine Zunahme verzeichnet werden. Das Jahresergebnis zeigt einen Verlust von CHF 2'571.--. Das heisst, die Rechnung ist ausgeglichen. Der Aufwand beläuft sich auf CHF 1'815'000.—und der Ertrag auf CHF 1'813'000.--. Die Rechnung 2023, das Budget 2023 und die Rechnung 2022 werden im Vergleich aufgezeigt. Der Bilanzbestand zeigt für die Vorfinanzierung des Begegnungszentrums CHF 900'000.--. Weiter zeigt KGR Fritz Hostetmann die Entwicklung der Steuereinnahmen von 2016 bis 2023. Die ERKO bezieht 0.54 Steuereinheiten. Man bewegt sich jährlich zwischen 1,2 Mio und 2 Mio Steuereinnahmen, wobei diese in Zukunft eher in Richtung 1 Mio gehen werden. Bei der Zusammensetzung des Ertrages hat sich leider das Budget nicht realisiert. Die Erholung der Börse zeigt einen erfreulichen Finanzertrag von zusätzlichen rund CHF 400'000.—und zusätzlich rund CHF 100'000.—aus Dividenden und Zinseinnahmen. Der ausserordentliche Ertrag 2022 führt auf die Auflösung der Wertschwankungsreserven zurück. Beim Aufwand zeigt sich ein höherer Personalaufwand durch die Berechnung von Ferien- und Gleitzeitguthaben. Auch konnte zwischenzeitlich eine Kirchenmusikerin engagiert werden. Ebenfalls gab es eine Steigerung bei den Sozialabgaben im Zusammenhang mit den Pensionskassenprämien. Die ausserplanmässigen Abschreibungen – Schlussbereinigung Projekt Ceba betragen CHF 383'000.--. Insgesamt wurden in diesem Zusammenhang rund CHF 633'000.—abgeschrieben. Weil nicht so viel Ertrag vorhanden ist, haben auch die Vergabungen abgenommen. Bilanz: Man hat ein Gesamtvermögen von CHF 20'382'000.--. Der Grossteil davon ist in den Finanzanlagen, welche künftig benötigt werden, um das Begegnungszentrum zu finanzieren. Auf der Passivseite sieht man, dass aufgrund der vom Kanton falsch berechneten

Quellensteuern rund CHF 435'000.—zurückbezahlt wurden. Dafür wurden Rückstellungen von CHF 425'000.—gebildet und inzwischen aufgelöst. Beim Eigenkapital gibt es praktisch keine Veränderungen.

Es werden keine Fragen gestellt.

d) Revisorenbericht und Genehmigung der Jahresrechnungen

RPK Mitglied Marco Halter erklärt, dass die Rechnungsprüfungskommission in Zusammenarbeit mit der ORFIDA Treuhand und Revisions AG, Sarnen die Bilanz und Erfolgsrechnung der ERKO und VERKOW per 31.12.2023 geprüft hat. Für die Jahresrechnung ist der Kirchgemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der RPK ist es, diese zu prüfen. Die Prüfung wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem Finanzhaushaltsgesetz vorgenommen. Die Buchhaltung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und er empfiehlt im Namen der RPK, die Rechnung 2023 der VERKOW und der ERKO zu genehmigen und dem Kirchgemeinderat Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

4. Wahlen

Erwägungen:

Die letzten Gesamterneuerungswahlen für die Mitglieder des Kirchgemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission fanden anlässlich der KGV vom 29. Juni 2020 statt. Gesamterneuerungswahlen finden alle vier Jahre statt (vgl. Art. 20 Abs. 1 Ziff. 4 der Kirchenorganisation der Evangelisch-reformierten Kirche Obwalden [alter Kantonsteil] [GDB 160.2]). Somit stehen im Jahr 2024 Gesamterneuerungswahlen für die Mitglieder des Kirchgemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission an.

Gemäss Art. 52 Abs. 1 der Kantonsverfassung (GDB 101.0) beginnt das Amtsjahr der kantonalen und kommunalen Behörden am 1. Juli und endet am 30. Juni.

Aus diesem Grund müssen die Gesamterneuerungswahlen für die Mitglieder des Kirchengemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission zwingend im Juni 2024 durchgeführt werden.

In Traktandum 1 der heutigen KGV hat die Versammlung einstimmig beschlossen, die Gesamterneuerungswahlen des Kirchengemeinderates anlässlich der heutigen KGV durchzuführen.

Antrag an die Kirchgemeindeversammlung:

Die nachfolgenden Mitglieder des Kirchengemeinderates seien wieder zu wählen.

Zur Wiederwahl als Mitglied des Kirchengemeinderates stellen sich:

Ming Doris, Sarnen

Rothenbühler Jürg, Sarnen

Hostetmann Fritz, Sarnen

Räbel Dieter, Sarnen

Furger Karin, Kerns

Durrer Tania, Kerns

Die vorgenannten Mitglieder des Kirchengemeinderates werden in globo mit Applaus wieder gewählt.

Wahl von Fabienne Vogler, Alpnach als Mitglied des Kirchengemeinderates:

KGR Doris Ming stellt Fabienne Vogler, Alpnach vor und beantragt der Versammlung, Fabienne Vogler als Mitglied des Kirchengemeinderates zu wählen. Fabienne Vogler ist in Lungern aufgewachsen und wohnt nun in Alpnach. Sie ist Rechtsanwältin bei der SUVA, hat vielseitige Hobbies und ihr freundliches, fröhliches Wesen zeichnen sie aus. Eine persönliche Vorstellung von Fabienne Vogler findet sich im Chiläbrief Nr. 154 vom Juni 2024.

Fabienne Vogler, Alpnach wird mit Applaus als Mitglied des Kirchgemeinderates gewählt.

Pfarrer Michael Candrian ist von Amtes wegen Mitglied des Kirchgemeinderates (Art. 21 der Kirchenorganisation).

Zur Wahl für das Präsidium des Kirchgemeinderates für ein Jahr stellt sich:

Ming Doris, Sarnen (bisher)

KGR Doris Ming wird mit Applaus für ein Jahr als Präsidentin wiedergewählt.

Zur Wahl für das Vizepräsidium des Kirchgemeinderates für ein Jahr stellt sich:

Rothenbühler Jürg, Sarnen (bisher)

KGR Jürg Rothenbühler wird mit Applaus für ein Jahr als Vizepräsident wiedergewählt.

Zur Wahl als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission stellen sich:

Marco Halter, Stans (bisher) Alle mit Applaus wieder gewählt.

Knut Hackbarth, Sachseln (bisher)

Alex Grenacher, Giswil (bisher)

Die vorgenannten Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden in globo mit Applaus wieder gewählt.

5. Änderungsantrag Artikel 21 der Kirchenorganisation

KGR Doris Ming erläutert das Traktandum, zu dem auch auf jedem Platz der genaue Wortlaut aufliegt. Sie erläutert das Traktandum im Wortlaut vom Antrag der KGR-Sitzung vom 16. April 2024, der wie folgt lautet:

Bisheriger Wortlaut

Art. 21 Kirchgemeinderat; Zusammensetzung

Der Kirchgemeinderat besteht aus mindestens fünf und höchstens dreizehn Mitgliedern. Der Pfarrer gehört ihm von Amtes wegen an, kann jedoch weder das Amt des Präsidenten noch des Vizepräsidenten bekleiden.

Neuer Wortlaut

Art. 21 Kirchgemeinderat; Zusammensetzung

Der Kirchgemeinderat besteht aus mindestens fünf und höchstens dreizehn Mitgliedern. Das Pfarramt und die Diakonie gehören ihm mit je einer Person von Amtes wegen an, können jedoch weder das Amt des Präsidenten noch des Vizepräsidenten bekleiden.

Begründung

Die neue Regelung entspricht dem Sinn und Geist der bisherigen Kirchenorganisation, sowie unserer bisherigen Praxis und soll deshalb bereits nach der Genehmigung durch die Kirchenversammlung, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Kantonsrat zur Anwendung kommen.

Dem Sinn und Geist der heute noch gültigen Kirchenorganisation entspricht die Regelung, weil 1989 unter dem Begriff Pfarramt exakt jene Aufgaben subsumiert wurden, die heute von Diakonie und Pfarramt gemeinsam übernommen werden.

Der heutigen Praxis entspricht die Regelung, weil seit 2014 die operative Arbeit von «Pfarramt und Diakonie» bereits mit zwei Pfarrpersonen im Kirchgemeinderat vertreten waren. Durch die neue Regelung wird der Reduktion auf ein Pfarramt und der Stärkung der Diakonie in unserer Kirche Rechnung getragen, damit neu Diakonie und Pfarramt auf Augenhöhe im Rat vertreten sind.

Trotz der Differenz zwischen *Anstellung* von Diakonen und *Wahl* von Pfarrpersonen, ist bei beiden von einer Mitgliedschaft im Kirchgemeinderat «von Amtes wegen» zu sprechen. Diakone und Diakoninnen werden bei uns – wie auch in den meisten anderen Kirchen – in einem Gottesdienst in ihr «Amt» eingesetzt. Dass dieses Amt nicht von einer Wahl abhängt, zeigt sich auch am Beispiel von Hans Winkler, der nach seiner

Pensionierung im *Anstellungsverhältnis* weiter beschäftigt wird, und trotzdem *von Amtes wegen* Kasualien übernehmen wird und auch weiter an sein Amtsgeheimnis gebunden bleibt.

Antrag an den Kirchgemeinderat:

Die Präsidentin Doris Ming beantragt die Änderung des Artikels 21 der Kirchenorganisation zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Juni 2024 anzunehmen.

Die Kirchenorganisation wird in nächster Zukunft eine Überarbeitung erfahren. Damit jedoch raschestmöglich ordnungsgemäss gehandelt werden kann, beantragt KGR Doris Ming, die Änderung des Artikels 21 der Kirchenorganisation in folgenden neuen Wortlaut zu genehmigen.

Art. 21 Kirchgemeinderat; Zusammensetzung

Der Kirchgemeinderat besteht aus mindestens fünf und höchstens dreizehn Mitgliedern. Das Pfarramt und die Diakonie gehören ihm mit je einer Person von Amtes wegen an, können jedoch weder das Amt des Präsidenten noch des Vizepräsidenten bekleiden.

Rückweisungsantrag

Zu diesem Traktandum stellt Karl Sulzbach, Sarnen einen Rückweisungsantrag. Der Änderungsantrag sei zur Neubearbeitung zurückzustellen. Er führt aus, dass die Art. 102.2 und 50.3 der Kantonsverfassung nicht abschliessend beachtet würden.

Nach eingehenden Diskussionen in der Versammlung wird über den Rückweisungsantrag abgestimmt.

Der Rückweisungsantrag wird mit 14 Stimmen dafür, 18 Stimmen dagegen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Anschliessend wird über den Antrag gemäss Antragstellung durch KGR Doris Ming abgestimmt.

KGR Doris Ming, beantragt, die Änderung des Artikels 21 der Kirchenorganisation in folgenden neuen Wortlaut zu genehmigen.

Art. 21 Kirchgemeinderat; Zusammensetzung

Der Kirchgemeinderat besteht aus mindestens fünf und höchstens dreizehn Mitgliedern. Das Pfarramt und die Diakonie gehören ihm mit je einer Person von Amtes wegen an, können jedoch weder das Amt des Präsidenten noch des Vizepräsidenten bekleiden.

Dieser Antrag wird mit 18 Stimmen dafür, 15 Stimmen dagegen und 4 Enthaltungen beschlossen.

KGR Doris Ming erklärt, dass diese Änderung der Kirchenorganisation raschestmöglich zur Genehmigung dem Kantonsrat unterbreitet werde.

6. Fristgerecht eingereichte Anträge.

Es wurden keine Anträge eingereicht.

7. Anfragen und Mitteilungen

Aus der Versammlung wird gewünscht, dass künftig alle Traktanden der KGV vollumfänglich und im ganzen Wortlaut im Chiläbrief veröffentlicht werden. KGR Doris Ming bestätigt, dass dieser Wunsch bereits im nächsten Chiläbrief umgesetzt werde.

Verabschiedung austretende Kirchgemeinderäte

KGR Doris Ming verabschiedet **KGR Ursula Vogel**, welche 16 Jahre im Rat gewirkt hat und **KGR Erika Amstutz**, welche 12 Jahre im Rat gewirkt hat mit einem grossen Dank für deren unermüdlichen Einsatz, ihr herzliches Engagement und die gute Zusammenarbeit im Rat.

Informationen

KGR Doris Ming weist darauf hin, dass die **nächste Kirchgemeindeversammlung am 8. Dezember 2024 in Alpnach** stattfinden wird. Sie dankt allen Anwesenden für die Teilnahme, wünscht alles Gute und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Kirchgemeindeversammlung um 21.45 Uhr.

Für das Protokoll:

Sarnen, 17. Juli 2024

Patricia Burch
Kirchgemeindeschreiberin